



pfarreiblatt

1/2026 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**

**Noch unberührt liegt
das neue Jahr vor uns**



Gottesdienste

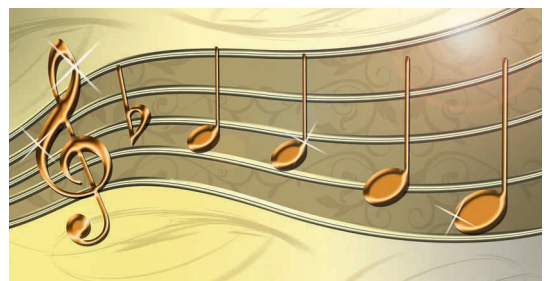
Donnerstag, 1. Januar – Neujahr		
Altishofen	10.00	Kommunionfeier mit Jodelchörli Freu di Härz und anschliessendem Apéro
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor Nebikon und anschliessendem Apéro
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 2. Januar – Herz-Jesu-Freitag		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 3. Januar		
Egolzwil-Wauwil	17.00	Kommunionfeier mit Sternsingen
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Sternsingen
Sonntag, 4. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier mit Segnung der Missio-Segenskleber
Schötz	10.00	Kommunionfeier mit Segnung der Missio-Segenskleber
Montag, 5. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 6. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 7. Januar		
Altishofen	08.00	Schulgottesdienst für die Basisstufen
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 8. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz

Freitag, 9. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 10. Januar		
Schötz	18.00	Familiengottesdienst mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Sonntag, 11. Januar – Taufe des Herrn		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Eucharistiefeier
Montag, 12. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 13. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 14. Januar		
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Schötz	19.00	Frauengottesdienst in der Kapelle St. Mauritius
Donnerstag, 15. Januar		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Seniorenblock Altishofen
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 16. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.00	Gottesdienst mit der Sebastiansgesellschaft Altishofen-Nebikon in der Marienkapelle
Samstag, 17. Januar		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier

Sonntag, 18. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Tauferneuerung für die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit Taufe von Matti Wanner
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier mit Tauferneuerung
Montag, 19. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 20. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 21. Januar		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 22. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 23. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 24. Januar		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 25. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.30	Sonntagsfyr in der Kirche
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Gospelchor «The Spirits»
Montag, 26. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 27. Januar		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Mittwoch, 28. Januar		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 29. Januar		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 30. Januar		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 31. Januar		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung mit Kirchenchor
Sonntag, 1. Februar		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Eucharistiefeier Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung
Schötz	10.00	Kommunionfeier Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Monatslied



Als Monatslied im Januar singen wir:
rise up+ Nr. 215, «Von guten Mächten»

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 1.1. Lotti Latrous
- 4.1. Epiphaniekollekte
- 10.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 17.1. Primavera
- 25.1. Caritas Innerschweiz

Wir danken für die Spenden

Kirchenbauhilfe	
Bistum Basel	117.00
Rotes Kreuz zugunsten	
Opfer Hurrikan Melissa	1227.20
Brücke Le Pont	41.70
Kirchenchor	298.05
Schweizerisches Rotes	
Kreuz Kanton Luzern	142.30
Fairmed	87.10
Universität Freiburg	111.85

Egolzwil-Wauwil

- 3.1. Sternsingen
- 11.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 18.1. Verein «engagiert mit Herz»
- 24.1. Caritas Luzern
- 31.1. Solilade Sursee

Wir danken für die Spenden

Antonius	990.45
Kinderheim Titlisblick Luzern	888.80
Diöz. pastorale Anliegen	138.00
Elisabethenwerk	286.50
Universität Freiburg	77.00
Kapellenverein	380.85
Kapellenverein	835.55

Nebikon

- 1.1. Lotti Latrous
- 3.1. Sternsing-Projekt
- 11.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 18.1. Primavera
- 24.1. Caritas Zentralschweiz
- 31.1. Cerebral

Wir danken für die Spenden

Brücke Le Pont	150.95
Caritas Zentralschweiz	212.75

Schweizerisches Rotes Kreuz	
Kanton Luzern	58.50
Projekt Firmung – FAIRMED	
Gesundheit für die Ärmsten	1436.70
Spitex Nebikon-Altishofen	1894.85
Universität Freiburg	30.60

Schötz-Ohmstal

- 4.1. Epiphaniekollekte
- 10.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 17.1. Pro Senectute
- 25.1. Ökumenische Kollekte

Wir danken für die Spenden

Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen	50.25
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	198.80
Antoniuskasse	487.45
Kinderheim Titlisblick Luzern	477.45
Diöz. pastorale Anliegen	146.65
Winterhilfe	161.05
Universität Freiburg	104.05
Spitex Biffig AG	1077.20

Gedächtnisse/ Jahrzeiten

Altishofen

Samstag, 10. Januar, 17.00

- Josy Staffelbach-Hodel

Samstag, 17. Januar, 17.00

- Margrit Kurmann-Buholzer

Sonntag, 25. Januar, 10.00

- Bruno Josef Buob
- Alice Buob
- Maria und Laurenz Pfister-Stöckli, Berta und Josef Pfister-Estermann
- Paula Marti Pfister
- Ida und Ernst Hunkeler-Röösli

Egolzwil-Wauwil

Samstag, 3. Januar, 17.00

- Marie und Anton Portmann-Hunkeler

Sonntag, 11. Januar, 10.00

- Yvonne Beljean-Bühler (Dreissigster)

Sonntag, 18. Januar, 10.00

- Adolf Kreienbühl

Samstag, 31. Januar, 18.00

- Heidi Wermelinger-Albisser (1. Jzt.)

Nebikon

Samstag, 24. Januar, 17.00

- Marta und Hans Marbacher-Ambühl

Samstag, 31. Januar, 17.00

- Sofie und Hans Hofstetter-Suppiger

Schötz

Sonntag, 4. Januar, 10.00

- Hans Vonarburg-Häfliger
- Rosmarie und Josef Kunz-Egli
- Josef Muri-Bitzi

Samstag, 17. Januar, 18.00

- Marlis und Josef Kronenberg-Hug

Sonntag, 25. Januar, 10.00

- Pia und Walter Hügi-Lüstenberger
- Alois Broch-Schürmann

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufen

Jasmin Bühlmann, Tochter von Marina und David Bühlmann

Janis Häubi, Sohn von Michelle und Pascal Häubi

Heimgegangen

2. Dezember

Roger Bürl, 1964
Beat Bättig, 1962

Egolzwil-Wauwil

Heimgegangen

15. November
Yvonne Beljean-Bühler, 1971

16. Dezember
Franz Erni-Birrer, 1955

Nebikon

Heimgegangen

24. November
Vincenzo Gregorio-Saldutti, 1933

Schötz-Ohmstal

Heimgegangen

20. November
Agnes Trunz-Mattmann, 1938

26. November
Anita Felber, 1961

27. November
Manuela Näf-Isenberg, 1979

12. Dezember
Lisbeth Bossart-Bättig, 1931

15. Dezember
Margrit Steinmann-Steffen, 1935

Wenn es sehr eilt,
dann setz dich
hin und tue
einen Augenblick
gar nichts.
Es geht auch so.

Ludwig Köhler



Wer war der heilige Blasius?

Der heilige Blasius gehört zu den bekanntesten Heiligen der frühen Kirche, besonders, wenn es im Februar um den traditionellen Blasiussegen geht. Doch wer war dieser Mann eigentlich?

Ein Bischof aus Armenien

Blasius lebte im 3./4. Jahrhundert in Sebaste, einer Stadt der römischen Provinz Armenien. Er war zunächst Arzt und wurde später zum Bischof seiner Heimatstadt gewählt. Wegen seines Glaubens musste Blasius Zeiten schwerer Christenverfolgungen erdulden. Dennoch blieb er seinem Auftrag treu, den Menschen beizustehen und ihnen Mut zu machen.

Die Legende

Um Blasius ranken sich verschiedene Legenden, die zeigen, wie sehr er als gütiger Helfer verehrt wurde. Eine der bekanntesten Erzählungen berichtet, dass Blasius einem Jungen das Leben gerettet haben soll, der

eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte. Durch das Gebet des heiligen Blasius konnte der Junge wieder atmen.

Der Blasiussegen

Bis heute wird der heilige Blasius besonders am 3. Februar, dem Blasius-tag, verehrt. In vielen Pfarreien wird an diesem Tag oder am vorausgehenden Sonntag der Blasiussegen gespendet, so auch in unserem Pastoralraum.

Dabei werden zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals gehalten und die Worte gesprochen:

«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich Gott vor Hals- und anderen Krankheiten.»

Der Segen erinnert an die Legende vom geretteten Knaben und daran, das Heilung und Trost häufig im Glauben sowie in liebevoller Zuwendung zu finden sind.

Doris Zemp, Seelsorgerin

Kolumne

Neujahr



Nehmen Sie sich viel vor für das neue Jahr?

Gehören Sie noch zu denen, die Vorsätze machen – oder haben Sie dieses Ritual inzwischen aufgegeben?

Gibt es Wünsche, Hoffnungen, vielleicht sogar grosse Pläne für das neue Jahr?

Oder sind Sie einfach zufrieden, wenn das kommende Jahr sich ungefähr so anfühlt wie das vergangene?

Vorsätze machen am Anfang des neuen Jahres, dass war nie etwas Wichtiges für mich. Wenn es Sinn macht, dann mache ich mir Vorsätze auch unter dem Jahr. Was ich aber immer bewusst mache, sind Wünsche, die ich anderen und mir bewusst fürs neue Jahr wünsche.

Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr:

- ein paar Tage Ruhe
- Zeit, spazieren zu gehen und die Gedanken schweifen zu lassen
- Zeit, um Kraft zu sammeln
- ein Jahr ohne Angst und grosse Sorgen
- ein Jahr mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein
- nur so viel Stress wie man verträgt, um gesund zu bleiben
- mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang glücklich und zufrieden zu sein.



Markus Müller,
Pastoralraumleiter

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

Sekretariat 062 756 21 81
Im Notfall 041 982 00 22
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

Sekretariat 062 756 10 22
Im Notfall 041 982 00 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo, 08.00–11.30
Do, 08.00–11.30, 13.30–17.00

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Neues Pfarreiblatt ab März

Unser kantonales Pfarreiblatt erscheint ab März in einem neuen Kleid. Das Layout wurde überarbeitet, und Sie dürfen sich auf eine moderne und übersichtliche Gestaltung freuen.

Das wird sich ändern:

- Das Heft wirkt luftiger, mit mehr Farben und nur noch zwei Spalten pro Seite.

- In der Mitte gibt es neu eine herausnehmbare Agenda mit allen Gottesdiensten und Anlässen.
- Es gibt keine eigenen Pfarreiseiten mehr. Stattdessen werden die Nachrichten alphabetisch geordnet: Altishofen-Ebersecken, Egolzwil-Wauwil, Nebikon und Schötz.
- Rückblicke bleiben erhalten, werden aber kürzer und mit einem QR-Code ergänzt, über den man weitere Fotos online anschauen kann.

Neuwahlen der Kirchenräte und Rechnungskommissionen

Am 31. Mai 2026 enden die laufenden Amtsperioden der Mitglieder der Kirchenräte und der Rechnungskommissionen.

Die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2026–2030 finden am Sonntag, 22. März 2026 an der Urne statt, sofern nicht stille Wahlen zustande kommen.

Stille Wahlen sind möglich, wenn bis Montag, 2. Februar 2026 nicht mehr Kandidat*innen vorgeschlagen werden, als Sitze zu vergeben sind.

Kandidaturen 2026

Kirchgemeinde Altishofen-Nebikon

Für die kommende Amtsperiode treten folgende bisherige Kirchenratsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl an:

- Karin Steinmann, Präsidentin
- Thomas Hunkeler, Vizepräsident
- Judith Steinmann, Aktuarin

Kirchgemeinde Egolzwil-Wauwil

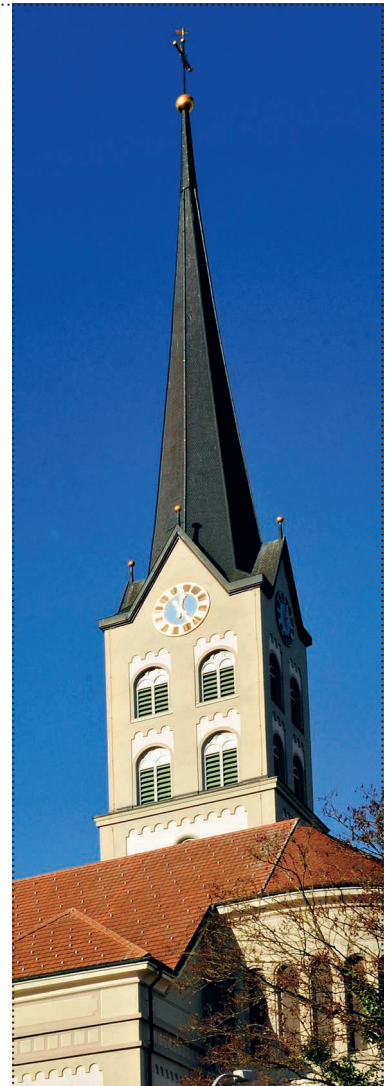
Auch hier stellen sich mehrere Mitglieder nicht mehr zur Verfügung:

- Markus Fischer, Präsident
- Sepp Hunkeler, Ressort Diakonie
- Kurt Gassmann, Ressort Bau

Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal

In Schötz-Ohmstal stellen sich alle bisherigen Kirchenratsmitglieder erneut zur Wahl.

Einzig Othmar Stöckli, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, kandidiert nicht für eine weitere Amtszeit.



Aus dem Pfarreileben

Zukunftswerkstatt Kirchenraum

Folgeveranstaltung am Mittwoch, 28. Januar, 19.00 im Pfrundhaus

Welche Veränderungen und Anpassungen braucht unser Kirchenraum, um unterschiedlichen religiösen und gemeinschaftsbildenden Anlässen Raum zu bieten? Dieser Frage sind gegen 30 interessierte Pfarreiangehörige an der Veranstaltung «Zukunftswerkstatt Kirchenraum» vom 15. November letzten Jahres nachgegangen. Dabei wurden Bedürfnisse und erste Ideen ausgetauscht.

Eine an diesem Anlass gebildete Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen



Bild: Kirche Altishofen

von Kirchenrat, Pfarreirat und interessierten Pfarreiangehörigen hat diese Bedürfnisse und Ideen in der Zwischenzeit konkretisiert. Die Ergebnisse oder besser den Zwischenstand dieser Diskussionen stellen wir Ihnen an der Folgeveranstaltung vom 28. Januar gerne vor.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns weiterdenken und laden Sie herzlich ein!

*Arbeitsgruppe Kircheninnenraum,
Kirchenrat und Pfarreileitung*

Gottesdienst Neujahr

Feiern Sie mit uns den Start vom neuen Jahr am 1. Januar um 10.00 in der Pfarrkirche Altishofen. Es singt für uns das Jodlerchörli Fröi di Härz. Anschliessend laden wir Sie ein, zusammen mit uns anzustossen.

Rücktritt von Severine Fischer aus dem Lektorinnenteam

Liebe Severine

In den letzten vier Jahren hast du in unserer Pfarrei als Lektorin und Kommunionhelferin mitgewirkt. Du hast in dieser Zeit unsere Gottesdienste und unsere Gruppe mit deiner frohen Präsenz bereichert. Weil deine zusätzliche Ausbildung dich zurzeit zeitlich stark fordert, bist du per Ende Jahr von diesem Dienst zurückgetreten. Für all deine Einsätze, für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit und für all die guten Begegnungen danke ich dir im Namen vom ganzen Lektorinnenteam und der Pfarrei Altishofen-Ebersecken von Herzen.

Edith Pfister, Pfarreileitung

Lektoren und Lektorinnen gesucht

Und wie immer, wenn jemand von einer Aufgabe zurücktritt, entsteht da auch eine Lücke. Deshalb suchen wir für unser Lektor*innenteam wieder Verstärkung. Wenn Sie sich vorstellen können, ungefähr einmal monatlich aktiv in unseren Gottesdiensten mitzuwirken, biblische und auch andere Texte vorzulesen und beim Austeilen der Kommunion mitzuhelfen, dann freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Stärkung durch die Krankensalbung

Gerade in Zeiten der Krankheit und der Gebrechlichkeit kann der Zuspruch von Gottes Nähe im Sakrament der Krankensalbung Kraft und Hoffnung vermitteln. Sie sind herzlich eingeladen, die Krankensalbung, im Rahmen des Werktagsgottesdienstes vom 15. Januar, 9.00 zu empfangen. Der Gottesdienst findet im Seniorenblock an der Eichbühlstrasse 17 in Altishofen statt.

Daten Seniorenblock-Gottesdienste:

- Donnerstag, 26. Februar
 - Donnerstag, 19. März
 - Donnerstag, 30. April
 - Donnerstag, 28. Mai
 - Donnerstag, 25. Juni
 - Donnerstag, 16. Juli
 - Donnerstag, 20. August
 - Donnerstag, 10. September
 - Donnerstag, 22. Oktober
 - Donnerstag, 19. November
 - Donnerstag, 17. Dezember
- Beginn jeweils um 9.00 im Gemeinschaftsraum vom Seniorenblock.

Segenskleber für die Haustüre

Am Sonntag, 4. Januar segnen wir die Missio-Segenskleber im Gottesdienst um 10.00. Die gesegneten Kleber werden auch nach dem Gottesdienst in der Kirche aufgelegt und können abgeholt werden.

Vereine/Gruppierungen

Kinderhüeti Rägeboge

**Freitag, 9. und 23. Januar
9.00–11.00**

Auch für die Kinderhüeti geht es auf in das neue Jahr. Im Januar gibt es gleich zwei Mal die Gelegenheit, die Kinder in die Hüeti zu bringen. Sie lernen dort, mit anderen Kindern zu spielen und auch mal eine Zeit ohne Mami und Papi zu verbringen.

Mitnehmen: Finken, Znüni und Fr. 7.– in bar. Die Kinderhüeti ist im Pfrundhaus, Oberdorf 14, Altishofen. Der Eingang ist signalisiert.

FrauenForumPlus Babysitter-Kurs

Mittwoch, 14. und 21. Januar



Bild: Pixabay

Der Babysitter-Kurs richtet sich an alle Mädchen und Jungen ab der 6. Klasse (falls es noch Platz hat, Anmeldung auch ab 5. Klasse möglich) und wird im Pfrundhaus durchgeführt. Mitnehmen: Schreibzeug und Block. Kosten: Fr. 35.–/Schüler*in. Anmeldung bei Nadia Stöckli unter 079 667 30 66 (Teilnehmerzahl beschränkt). Julienne Meyer, Fachfrau Betreuung Kinder, freut sich darauf, euch alles zum Thema Kinderbetreuung beizubringen.

Krabbel-Treff

Freitag, 30. Januar
9.00–11.00, Pfrundhaus

Knüpfe Kontakte und hab eine gute Zeit im Krabbel-Treff. Das Angebot ist kostenlos. Offenes Kommen und Gehen.

Kinderlotto

Mittwoch, 28. Januar
14.00 bis ca. 16.00, Pfrundhaus

Wir spielen ein einfaches Lotto mit Bildern. Ob alleine oder in Begleitung der Eltern steht den Kindern frei. Wir freuen uns auf viele motivierte Lottospieler. Anmeldung per Whatsapp an Ramona Glanzmann, 079 744 20 67.

Fasnacht 60plus

Sonntag, 8. Februar
11.30–17.00, Braui Altishofen

Unter dem Motto «Zirkus im Pfyferdorf mit Clowns, Chaos und Konfetti» freuen wir uns auf den Anlass in der Braui. Bitte meldet euch bis spätestens 1. Februar bei Esther Frei, 079 390 33 89 an, dass wir bezüglich Essen planen und bestellen können. Kosten Fr. 30.–/Person für Menü mit Suppe und Dessert. Die Getränke müssen separat bezahlt werden.



Bild: Pixabay

Vorschau:

- Regionaler Frauenabend in Nebikon am Donnerstag, 5. Februar.
- Schmudo, 12. Februar, Kinderfasnacht ab 13.30 in der KultURNhalle Altishofen mit dem Zunftmeisterpaar Heiko und Helga Tirok und Auftritt der Schlossruugger. Natürlich gibt es auch wieder die legendäre Konfettischlacht.
- Kaffeestand vom FrauenForumPlus am Fasnachtsumzug in Altishofen am Sonntag, 15. Februar.
- GV FrauenForumPlus am Freitag, 13. März.

Frauentreff

Der Frauentreff trifft sich am Donnerstag, 15. Januar, von 9.00 bis 11.00 im Sitzungszimmer vom Pfrundhaus. Die weiteren Daten sind: 19. März, 21. Mai und 18. Juni.

Integrationsgruppe ZusammenTREFFen Multi-Kulti-Kaffee

Wir machen eine Neujahrspause im Januar und treffen uns am 26. Februar im Pfrundhaus.

Rückblick

Eltern-Kind-Morgen der Basisstufenreligionsklassen

Ende November trafen sich die kleinsten Religionsschüler*innen im Pfrundhaus. Zusammen mit ihren Eltern erlebten sie den Eltern-Kind-Morgen der Basisstufenreligionsklassen. Judith Bühler und Sabine Schmid haben alles liebevoll vorbereitet. Gebastelt wurde ein Platz für alle Schätze, welche man unter dem Jahr sammelt, und die Kinder durften sich einen eigenen Gebetskoffer machen. Im Zimmer der Spielgruppe gab es einen Posten, wo man sich auf einer Seilkonstruktion von den anderen tragen lassen durfte. Selbst einige Eltern liessen sich auf das Experiment ein. Herzlichen Dank an alle für die tolle Mitwirkung.



Bilder: Pfarrei/A. Vogel

Der Schulgottesdienst der Basisstufen findet am Mittwoch, 7. Januar um 8.00 in der Pfarrkirche Altishofen statt. Die Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Aus dem Pfarreileben

Sternsingen

Samstag, 3. Januar, 17.00
in der Kirche



Sternsingerinnen 2025. Bild: Astrid Kristan

Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der jeweils nach Neujahr stattfindet. Die Sternsinger verkünden singend die Geburt Christus und bringen den Dreikönigssegens ins Haus. Der Schriftzug «C+M+B» bedeutet «Christus Mansionem Benedicat» und heisst übersetzt «Gott beschütze dieses Haus».

Seit vielen Jahren ziehen die Sternsingerinnen des Blaurings Egolzwil-Wauwil Anfang Januar durch unsere Dörfer und besuchen einige Quartiere.

Die Sternsingerinnen sind folgendermassen unterwegs:

Freitag, 2. Januar, 18.30–21.00

Egolzwil: Geissacher, Baumacher, Schölssliweg, Engelbergstrasse, Alpenblick, Haldenweg
Wauwil: Engelberg, Waldegg, Wendelinsmatte, Sonnenblick

Samstag, 3. Januar, 18.30–20.30

Egolzwil: Gehren, Gewerbestrasse, Steinacher, Moss matt
Wauwil: Pilatusweg, Bahnstrasse, Glasiweg

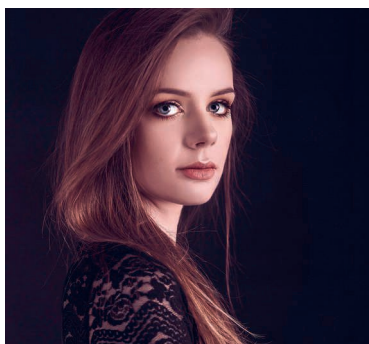
Wir freuen uns, den Dreikönigssegens und unsere Lieder auch in Ihr Haus bringen zu dürfen.

Kerzen- und Brotsegnung, Blasiussegen

Samstag, 31. Januar, 18.00
in der Kirche

Wie jedes Jahr dürfen wir zu Anfang Februar gemeinsam die Tradition der Kerzen- und Brotsegnung sowie den Blasiussegen feiern. In diesem Jahr finden alle drei Segnungen im Vorabendgottesdienst vom 31. Januar statt. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Kerzen und Ihr Brot zur Segnung mitzubringen. Diese alten Bräuche schenken uns Licht und Schutz zu Beginn des neuen Jahres.

Gemütliches Winterkonzert



Sopranistin Gabriela Wodiczko-Mosur.

Freitag, 23. Januar, 19.00
in der Kirche

Inmitten winterlicher Kälte lädt Sie das Ensemble Vox Præterita zu einem Konzert mit gemütlicher, spiritueller Musik voll Hoffnung und einem anschliessenden Apéro ein. Virtuose und zugleich intime Musik erfreut die Seele, und im Anschluss daran kann man die Musiker kennenlernen und hausgemachten Kuchen sowie die gemeinsame Zeit geniessen.

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familie
Unsere Anlässe im Januar

Lotto
Mittwoch, 14. Januar

Familientreff
Freitag, 16. Januar

Café International

Freitag, 14. Januar, 9.00
im Pfarreiheim

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauenverein
Mitgliederversammlung 2026

Mittwoch, 21. Januar, 19.00
Mehrzweckhalle Zentrum Linde, Wauwil

Der Frauenverein Egolzwil-Wauwil wünscht allen einen guten Start ins 2026.

Wir freuen uns sehr auf das neue Vereinsjahr mit zahlreichen tollen Anlässen und schönen Begegnungen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen, um diesen Anlass gemeinsam zu feiern.

Anmelden könnt ihr euch bis am 7. Januar bei:

Vreni Kaufmann, Tel. 078 830 23 30
frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

60plus fit und froh

«gemeinsam ÄSSE»

Freitag, 9. Januar

Freitag, 23. Januar

Wanderung

Donnerstag, 15. Januar

13.30 ab Pfarreiheim

Zäme go loufe

Donnerstag, 15. Januar

14.00 ab Parkplatz Suter's
Millefeuille

Seniorenrat

Babyboomer-Generation – die jungen Alten

**Dienstag, 13. Januar, 14.00
im Pfarreiheim**

Die Generation der Babyboomer hat unsere Gesellschaft entscheidend geprägt. Die «jungen Alten» von heute schätzen sich mehrheitlich als gesund ein, und sie sind körperlich, aber auch sozial und kulturell aktiver als frühere Generationen. Prof. Dr. Francois Höpfinger geht den zentralen Themen und Fragen dieser Generation nach und zeigt auf, welches die Hintergründe und mögliche Lösungen sind.

Weitere Infos im Gemeindeblatt.

Sonntigsfyr

**Sonntag, 25. Januar, 9.30
in der Kirche**

Breits zum dritten Mal dürfen wir euch Sonntigsfyr-Kinder willkommen heissen. Dieses Mal treffen wir uns in der Kirche und werden da «es Plätzli ha ...». Uns begleitet der neugierige Fisch Swimmy, der auf der Suche nach *seinem* Plätzli spannende Abenteuer erlebt. Wir freuen uns, dir davon zu erzählen und mit dir zu feiern, singen und basteln.

*Marlis Inkermann und
Anita Bingisser*

Rückblick

Fünf neue Minis



V. l. n. r.: Vera Grüter, Alyssa Iarrobino, Jérôme Randriamora, Tommaso Marinaro und Sina Christen.

Bild: Astrid Kristan

Am 26. Oktober durften wir fünf neue Ministrantinnen und Ministranten feierlich in unsere Minischar aufnehmen. Wir freuen uns sehr, dass Alyssa, Jérôme, Sina, Tommaso und Vera bereit sind, diesen wichtigen Dienst in unserer Pfarrei zu übernehmen.

Mittlerweile haben alle ihre ersten Einsätze bereits mit Bravour gemeistert. Wir wünschen unseren neuen Minis viel Freude, wertvolle Erfahrungen und viele erfüllende Momente beim Ministrieren.

*Für das gesamte Mini-Team:
Doris Zemp*

Ein herzliches Dankeschön



In der vergangenen Adventszeit wurden viele kleine und grosse Türen geöffnet. In der Adventsecke öffnete Schuster Martin immer wieder seine Tür, um den Menschen auf der Strasse Wärme und Geborgenheit zu schenken. Auch in der Kirche öffnete sich jeden Tag ein Adventstürchen, das liebevoll von Kindern und Erwachsenen gestaltet worden war.

Der feierliche Nikolauseinzug zum 45-jährigen Jubiläum der Nikolausgesellschaft sowie das gemeinsame Frühstück und Mittagessen im Pfarreiheim schenkten uns viele schöne Begegnungen und wertvolle Erlebnisse.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zur gelungenen Gestaltung der Kirche sowie zu den Anlässen und Bräuchen in dieser besonderen Zeit beigetragen haben.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Aus dem Pfarreileben

Kerzen- und Brotsegnung, Blasiussegen

Samstag, 31. Januar, 17.00

Es werden die Kerzen für die Gottesdienste und Brot gesegnet.

Sie dürfen auch Kerzen und Brot zur Segnung mitbringen und vor den Altar legen.

Am Schluss des Gottesdienstes wird der Blasiussegen gespendet.

Austritt aus der Minischar

Auf Ende 2025 hat Kevin Spaqaj seinen Austritt gegeben. Wir danken Kevin ganz herzlich für seinen zuverlässigen Einsatz in den letzten Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Jahresbeginn

Donnerstag, 1. Januar, 17.00

Gemeinsam starten wir ins neue Jahr. Der Neujahrsgottesdienst wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Pastoralmesse in C-Dur op. 110 von Ignaz Reimann. Ignaz Reimann (27.12.1820–17.06.1885) war ein deutscher Lehrer, Kirchenmusiker und Komponist. Sein bekanntestes Werk ist die Pastoralmesse in C-Dur op. 100 für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Der Chor singt unter der Leitung von Sigi Kneubühler zusammen mit folgenden Mitwirkenden:

- Klarissa Wolf, Viola
- Klara Zibung, Violine
- Esther Meier, Bratsche
- Bruno Bachmann, Violoncello
- Leona Hofmann, Querflöte
- Monika Huber, Orgel

Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und hoffen, ihnen mit ihrem Musizieren einen besonders festlichen Neujahrsgottesdienst bereiten zu können.

Anschliessend lädt die Spurggruppe Pfarrei Nebikon zum Apéro in den Pfarreisaal ein.

Alle sind herzlich willkommen!

Sternsing-Gottesdienst

Samstag, 3. Januar, 17.00

Trotz aller Fortschritte im Kampf gegen Kinderarbeit bleibt die Realität für viele Kinder hart: Gut 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche in Bangladesch müssen arbeiten – davon sogar 1,1 Millionen unter besonders gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Deshalb stellt die Aktion Dreikönigssingen 2026 das Thema Kinderarbeit in den Fokus und richtet den Blick nach Bangladesch. Im Namen der betroffenen Kinder ein ganz herzliches Dankeschön für jeden Batzen.



Der Familiengottesdienst wird von der Jubla mitgestaltet. Im Gottesdienst werden Türkleber gesegnet, die dann als Zeichen des Segens zu Hause an die Tür geklebt werden können.

Frauengottesdienst

Donnerstag, 8. Januar, 9.00

Zur ersten gemeinsamen Feier im neuen Jahr sind alle Frauen herzlich eingeladen. Mit Musik und Gedanken geniessen wir einen Moment der Stille und Einkehr. Nach dem Gottesdienst sind alle zu feinem Brot und Kaffee/Tee eingeladen. Die Liturgiegruppe des Frauenvereins freut sich auf viele Mitfeiernde.

WEG-Gottesdienst der 2.-Klass-Kinder

Dienstag, 13. Januar, 19.00

Die 2.-Klass-Kinder und ihre Familien treffen sich zum 6. WEG-Gottesdienst. Im Mittelpunkt steht das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat, nämlich das Vaterunser. Wir besammeln uns im Religionszimmer und feiern anschliessend in der Kirche.

Familiengottesdienst mit Taufenerneuerung

Sonntag, 18. Januar, 10.00

In diesem Familiengottesdienst feiern die Erstkommunionkinder ihre Taufenerneuerung und erinnern sich an die Bedeutung ihrer Taufe. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Osterkerzen 2026

Wir freuen uns, dass es in diesem Jahr wieder möglich ist, die Heimosterkerzen durch geschickte Hände von 5.-Klass-Kindern und Seniorinnen und Senioren zu verzieren.

An folgenden Tagen wird im Pfarreisaal gearbeitet:

**Donnerstag, 29. Januar und
Donnerstag, 5. Februar
von 15.00 bis 17.00**

Interessierte für die Mithilfe melden sich beim Pfarramt: 062 756 10 22 oder markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 25. Januar, 9.45

Ein besinnlich, kreativer Morgen für Familien und alle Interessierten

Zum Thema «von Ängsten und Mutmachern» erleben wir viel Kreatives, Spielerisches und Besinnliches.

Wir besammeln uns um 9.45 in der Kirche und starten um 10.00. Nach dem kreativen Teil folgt ein familien-gerechter Gottesdienst und nach einem kleinen Mittagessen ist ca. um 13.30 Schluss.

Anmelden bitte bis am 19. Januar an Gabi Müller, 079 831 41 81 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch.

Vereine/Gruppierungen

Frauenverein:

Vor-Vernissage mit Filmeinlagen

Donnerstag, 15. Januar, 19.30
im Pfarreisaal

Zusammen mit unserer Bibliothek haben wir die einmalige Gelegenheit, den Dokumentarfilmer des Schweizer Fernsehens, Hanspeter Bäni, bei uns begrüßen zu dürfen. Er stellt uns sein neues Buch «Geschichten jenseits der Dreharbeiten» vor und unterrahmt diese mit den entsprechenden Filmausschnitten. Alle Infos stehen auf der Website des Frauenvereins: www.frauenverein-nebikon.ch. Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen und Männer!

Vorschau

Regionaler Frauenabend

Donnerstag, 5. Februar, 19.30

An diesem Abend erfahren wir von der Podologin Anja Bossart und der Physiotherapeutin Wypkje van Welten viel Spannendes über das «Wunderwerk Füsse». Wir freuen uns auf euch!

Rückblick

Viertelstunde im Advent

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarrei war die Adventszeit wieder etwas ganz Besonderes. Abend für Abend gönnten sich viele eine kurze Ruhepause bei Geschichten und meditativen Gedanken und lauschten voller Freude den Melodien der Musikschüler*innen.

Allen Mitwirkenden und Mitfeiernden nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.



Bild: Gabi Müller

Senioren-Adventsfeier des Frauenvereins Nebikon

Der Vorstand des Frauenvereins lud die Nebiker Senior*innen zur jährlichen Adventsfeier in die Kirche ein. Eröffnet wurde der Nachmittag mit fröhlichen Adventsliedern der Kinder aus der 3. und 4. Klasse. Mit einer Bildergeschichte und passenden Gedanken wurden die Senior*innen eingeladen, über die Bedeutung von Weihnachten nachzudenken.



*Die 3.- und 4.-Klässler*innen sangen fröhliche Adventslieder. Bild: Sonja Obrist*

Es ist Tradition, dass an diesem Nachmittag auch an Menschen gedacht wird, denen es nicht so gut geht wie uns. Dieses Jahr geht der Er-

lös unserer Spende an den Rotkreuz-Fahrdienst. Nach einem kurzen Spaziergang in den Saal des Pfarreizentrums wartete ein tolles Dessertbuffet auf die Seniorinnen und Senioren. Der anschliessende Besuch des Samichlaus, gemeinsames Zusammensein, viele Gespräche und eine tolle Adventsstimmung machten diesen Nachmittag zu einem besonderen Anlass in dieser vorweihnachtlichen Zeit. Mit vielen guten Wünschen für die kommenden Tage klang die Adventsfeier aus. Ganz herzlichen Dank dem Frauenverein für diese stimmungsvolle Adventsfeier!



Bild: Sonja Obrist

Roratefeiern

Roratefeiern am frühen Morgen strahlen immer etwas ganz Besonderes aus. Dies durften auch in diesem Jahr wiederum viele Menschen unserer Pfarrei erfahren. Die Feiern waren auf die Altersgruppen abgestimmt und wurden mit Musik umrahmt. Das anschliessende Frühstück mündete allen vorzüglich.

Adventsfenster

Die Erstklasskinder haben im Religionsunterricht das schöne Adventsfenster Nummer 1 im Religionszimmer gestaltet.



Aus dem Pfarreileben

Segenskleber für die Haustüre



Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. An vielen Orten bringen die Sternsinger*innen diesen Segen.

In Schötz haben wir leider keine Sternsinger*innen. Wir legen deshalb die gesegneten Kleber ab dem 4. Januar in der Kirche auf. Gerne dürfen Sie sich bedienen und den Kleber selber an Ihrer Haustüre anbringen.

Tauferneuerung der Erstkommunionkinder



Bild: Pixabay

Am Samstagabend, 10. Januar, um 18.00, feiern die 32 zukünftigen Erstkommunionkinder mit ihren Familien die Tauferneuerung in der Kirche. Mit den Worten «ich glaube» sagen sie Ja zu ihrer Taufe. Die Kinder werden dabei von der Gotte oder dem Götti begleitet. Mit ihnen zusammen dürfen sie ihre Taufkerzen anzünden. Mit dem erneuten Entzünden der Taufkerze soll daran erinnert werden, dass Jesus Christus

mit seinem Licht uns durch das Leben begleiten und stärken will.

Marianne Bühler und Chantal Jurt

Gottesdienst gestaltet von Frauen

Ich – du – wir

Mittwoch, 14. Januar
19.00 in der Mauritiuskapelle



Bild: Pixabay

«Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.» J. W. Goethe

Du bist herzlich eingeladen mit uns, deinem Ich nachzuspüren, aufs Du zuzugehen und das Wir in der Gemeinschaft zu erleben.

Wir halten Gedächtnis für:
Agnes Trunz-Mattmann
Lisbeth Bossart-Bättig

Liturgiegruppe Frauenverein Schötz

Treffen der Tauffamilien

Samstag, 24. Januar
16.00, Pfarrkirche

Wir freuen uns, alle Tauffamilien vom Oktober 2024 bis September



Bild: Pfarreiarhiv

2025 zu einer kleinen Feier mit anschliessendem Apéro einzuladen.

Die betroffenen Tauffamilien haben eine Einladung erhalten. Gerne nimmt das Pfarrbüro Ihre Anmeldung bis am Montag, 19. Januar entgegen: schoetz@pastoralraum-mw.ch.

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen



Sonntag, 25. Januar

10.00, Pfarrkirche
Licht vom Licht als Licht

«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung.» (Eph 4,4)

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen für dieses Jahr wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Geschwistern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet. Diese Materialien stützen sich auf jahrhundertealte Tradition des Gebets und der Bitten des armenischen Volkes sowie auf Hymnen, die ihren Ursprung zum Teil bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christ*innen weltweit verbunden sind, zu vertiefen.

Unsere ökumenische Feier wird vom Gospelchor «The Spirits» mitgestaltet. Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro ins Pfarreiheim eingeladen.

*Pfarrer David van Welden
und Andreas Barna*

Vereine/Gruppierungen

TAF

Chenderhüeti

Mittwoch, 7./14./21./28. Januar

ab 8.30–11.30, Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüteteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen gewöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind: Fr. 6.– pro Stunde,

2. Kind: Fr. 4.– pro Stunde, weitere

Geschwister: Fr. 2.– pro Stunde

Abgerechnet wird viertelstundenweise.

Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

Chrabbeltreff

Montag, 26. Januar,

9.00–11.00, Pfarreiheim

Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znüni werden vom TAF offeriert.

Märli-Nachmittag

Mittwoch, 21. Januar,

14.30, Pfarreiheim



«Der kleine Ritter», ein spannendes Märchen, erzählt von der schweizweit bekannten Geschichten Erzählerin Jolanda Steiner.

Tickets: ab: 14.00 Uhr

Türöffnung: 14.20 Uhr

Beginn: 14.30 Uhr

Das Märli dauert ca. 50 Minuten.

Eintritt Fr. 6.– pro Person. Geeignet für Kinder ab 3 Jahren. Bitte Sitzkissen mitnehmen.

Anschliessend Sirup-Bar und Zvieri.

Neue Ansprechpersonen Pfarreiheim

Zum Jahresende verabschieden wir uns von Yvonne Purtschert. Für ihre Arbeit und ihren Einsatz als Hauswartin bedanken wir uns bestens. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Gleichzeitig stellen wir Ihnen unsere neuen Ansprechpersonen vor:

- Ruth Regli – Raumreservationen
- Deborah Felber – Ressort Gebäudeunterhalt Pfarreiheim
- Gody Limacher – Hauswart

Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Kath. Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal



Bild: Irene Wanner

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Was Frauen und Familien brauchen

Der Solidaritätsfonds des «Frauenbund Schweiz» hilft seit 50 Jahren Frauen und Familien in einer schwierigen Lebenslage. Luzern ist einer der Kantone, aus denen die meisten Gesuche kommen.

Zum Beispiel Frau L.: Sie ist allein-erziehend und arbeitet in einem 40-Prozent-Pensum. Nach der Geburt des zweiten Kindes wird es finanziell eng. Der Solidaritätsfonds übernimmt einen Teil der offenen Betreuungskosten. Oder Frau N.: Ihr Mann arbeitet Vollzeit, trotzdem überfordern die zusätzlichen Ausgaben rund um die Geburt des ersten Kindes das Paar. Der Fonds unterstützt die Familie mit einem Beitrag an die Babyausstattung. Zwei von vielen Beispielen, wie der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft. Für Katharina Jost Graf ist dieser ein «kleines, aber effektives Hilfswerk, das da ist, wenn Kinder das schmale Familienbudget sprengen». Jost Graf ist Co-Präsidentin des «Frauenbund Schweiz» und Seelsorgerin im Pastoralraum Hürntal, wo eine Feier zum Fondsjubiläum stattfindet.

In Ergänzung des Staats

Der Schweizerische Katholische Frauenbund, wie er damals hiess, gründete das Werk 1976 als «Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis». Die jährliche Kirchenkollekte und Spenden äufnen den Fonds. Seit der Gründung wurden über 30000 Frauen und Familien unterstützt, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befanden. Ein Gesuch einreichen können Frauen, die von einer Beratungsstelle begleitet werden. «Der Fonds greift dort, wo die staatliche Hilfe nicht ausreicht», erklärt Jost Graf. Zum Beispiel bei einer Mehrlingsgeburt. Oder



Wie die Ausstattung des Babys bezahlen? Wie die Betreuung? Die Geburt eines Kindes kann Frauen in finanzielle Not bringen.

Illustration: Adobe Stock

Auf Spenden angewiesen

Der Frauenbund feiert das 50-jährige Bestehen des Solidaritätsfonds am 11. Januar mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Dagmersellen. Am gleichen Wochenende wird – wie jedes Jahr – in den Gottesdiensten die Kollekte für den Fonds eingezogen. Der Ertrag daraus ist rückläufig, es braucht deshalb auch Spenden. 2024 betrugen die Gesamteinnahmen gemäss Frauenbund rund 700000 Franken, 70000 Franken zu wenig, um alle Kosten zu decken.

frauenbund.ch > unsere Werke

wenn ein Zuschuss es einer jungen Mutter ermöglicht, die Ausbildung fortzusetzen. Die Hilfe ist jeweils als Überbrückung gedacht.

Im Jahr 2024 wurden nach Angaben des Frauenbunds 399 Gesuche bewil-

ligt. Die meisten kamen aus den Kantonen Waadt, Luzern und Bern; jede vierte Mutter war alleinerziehend, viele waren jünger als 20 Jahre. In Luzern befindet sich zudem die Kontaktstelle des Fonds.

Jesus und die Kinder

Hinsehen und wahrnehmen, was Mütter und Kinder brauchen: Für Jost Graf ist dies eine biblisch verortete Aufgabe. Sie verweist auf den Text im Markus-Evangelium, in dem Jesus die gelehrten Männer um ihn zurechtweist, sie sollten doch die Kinder zu ihm kommen lassen. Jesus habe die Kinder und Mütter nicht fortgeschickt, sagt sie. «Er wollte sie sehen, mit ihnen Zeit verbringen, ihnen zuhören und Raum geben.» Dies sei für den Frauenbund ein Vorbild dafür, «dass auch wir in unserer Gesellschaft Kindern und Müttern und ihren Bedürfnissen, Sorgen und Freuden Raum geben».

Dominik Thali



Ruedi Beck will sich auf sein Engagement im Reuss-Institut konzentrieren.

Bild: Roberto Conciatori

Katholische Kirche Stadt Luzern

Ruedi Beck verlässt die Pfarrei St. Leodegar

Ruedi Beck, Leitender Priester der Pfarrei St. Leodegar im Hof in Luzern, verlässt diese per Ende Juli 2026. Er wolle sich ganz auf sein Engagement im Reuss-Institut konzentrieren, sagte er gegenüber der «Luzerner Zeitung». Beck kam 2016 als Nachfolger von Beat Jung an den Hof.

Das Reuss-Institut ist ein 2021 eröffnetes Institut für kirchliche Entwicklung mit Sitz in Luzern, das akademische Studien mit kirchlicher Praxis verbindet. Der Bildungsgang dauert drei Jahre; die ersten sechs Absolvent:innen wurden in Sommer 2024 zertifiziert. Beck hat das Institut mit der reformierten Pfarrerin Sabine Brändlin aufgebaut und teilt sich mit ihr die Leitung.

Pastoralraum Stadt Luzern

Pastoralraumleiter wird Feuerwehrkommandant

Der Leiter des Pastoralraums Stadt Luzern, Thomas Lang, hat seine Stelle auf Ende Mai gekündigt. Er wird per 1. Juni neuer Kommandant der städtischen Feuerwehr als Nachfolger von Theo Honermann, der in Pension geht.

Lang (52) ist seit dem 1. August 2018 im Amt; er folgte vor bald acht Jahren auf Hansruedi Kleiber. Schon ein Jahr länger leitet er die beiden Stadtpfarreien St. Anton und St. Michael. Der Theologe war unter anderem von 2005

Emmen-Rothenburg

Nur noch eine Emmer Pfarrei

Die vier Emmer Pfarreien sollen auf 2027 zu einer zusammengelegt werden. Wie ihr Name lautet und welche die neue Pfarrkirche wird, ist noch offen. Vorbehalten ist auch die Zustimmung des Bischofs.

Die Pfarreien Emmen und Rothenburg bilden gemeinsam einen Pastoralraum. «An Veränderungen in der Organisation und neuen Wegen in der Pastoral führt kein Weg vorbei», schreibt Leiter David Rüeßegger im aktuellen «Chele-Info» des Pastoralraums. Die Emmer Pfarreisekretariate werden schon auf Anfang 2026 im neu ausgebauten Kirchenzentrum Gerliswil zusammengelegt. Nach der Aufhebung von drei Emmer Pfarreien entsteht ein dual deckungsgleiches System mit je einer Kirchgemeinde und einer Pfarrei an beiden Orten.

Einen vergleichbaren Prozess hat Kriens schon hinter sich. Hier wurden die drei Pfarreien per 1. Januar 2023 zu einer zusammengelegt, die den Namen Gallus trägt, jenen der ältesten Pfarrei.



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch



Theres Küng (links), Brigitte Glur.

Bilder: Kerstin Münkler, Roberto Conciatori

Bistumsregionalleitung

Theres Küng kommt, Brigitte Glur zieht weiter

Theres Küng tritt auf den 31. Juli als Leiterin des Pastoralraums Michelsamt zurück. Sie wird ab 1. August neue Regionalverantwortliche im Bischofsvikariat St. Viktor in Luzern. Dort folgt sie auf Brigitte Glur, diese übernimmt die gleiche Funktion im Bischofsvikariat St. Verena in Biel. St. Viktor ist für die Kantone Luzern, Zug, Thurgau und Schaffhausen zuständig, St. Verena für Bern, Solothurn und Jura. Theres Küng (57) leitet den Pastoralraum Michelsamt seit dessen Gründung 2017, war aber bereits seit Oktober 2015 Leiterin der zugehörigen fünf Pfarreien. Brigitte Glur (61) ist seit 1. Juli 2020 als Regionalverantwortliche zusammen mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer für St. Viktor zuständig.

Universität Luzern

Doktorarbeit ausgezeichnet

Simone Parise, Synodalrat der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, erhielt den «Dissertationspreis für die beste Doktorarbeit an der Theologischen Fakultät Luzern im Jahr 2025». Parise hat sich in seiner Arbeit im Fach Kirchengeschichte mit den Anfängen der italienischsprachigen Seelsorge für Migranten in der Schweiz in den Jahren 1870 bis 1914 befasst. Parise (36) ist seit 1. September 2024 Mitglied des Synodalrats, der Exekutive der Landeskirche. Beruflich leitet der Theologe seit 1. Dezember 2025 den Pastoralraum Region Sursee.



Theologe und bald Feuerwehrkommandant: Thomas Lang. *Bild: kathluzern.ch*

bis 2013 Feuerwehr- und Polizeiseelsorger. Bei der Milizfeuerwehr ist er Offizier und Kompaniekommandant.

Die Schweizer Bischöfe zum Privatleben von Seelsorgenden

«Folgen den Worten auch Taten?»

Die kirchliche Anstellung bleibt an bestimmte Lebensformen gebunden. Die Schweizer Bischöfe setzen weiterhin auf Einzelfallprüfungen – zum Ärger mehrerer kirchlicher Organisationen.

Wenn ein Seelsorger in homosexueller Partnerschaft lebt, kann er seine kirchliche Beauftragung verlieren. Eine angehende Religionspädagogin, die nach einer Scheidung in neuer Partnerschaft lebt, riskiert, keine kirchliche Anstellung zu erhalten.

Das Privatleben von Seelsorgenden dürfe bei deren kirchlicher Anstellung keine Rolle mehr spielen. Dies forderten nach Publikation der Missbrauchsstudie im Herbst 2023 mehrere kirchliche Organisationen, darunter die Luzerner Synode und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ).

Seit Ende November liegt die Antwort der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) nun vor. Im Kern lautet diese: Privatleben und kirchliche Beauftragung können nicht grundsätzlich getrennt werden. Denn die Überzeugungskraft von Seelsorgenden messe sich «an einem dem Evangelium entsprechenden Lebensstil».

RKZ: Ziel nicht erreicht

Weil die Bischöfe «keinen Katalog von Regeln und Kriterien» veröffentlichen möchten, bleiben sie bei Einzelfalllösungen. Denn «die Lebenswirklichkeit eines Menschen ist einmalig und man kann evangeliumsgemäss nur gerecht handeln, wenn man diese ganzheitlich berücksichtigt».

Das Präsidium der RKZ, das ist der Dachverband der Landeskirchen, zeigt sich in seiner Stellungnahme enttäuscht. Das Ziel sei mit dem vor-



Die Schweizer Bischöfe tun sich schwer, das Privatleben von Seelsorgenden von deren kirchlicher Beauftragung zu trennen.

Bild: zVg

liegenden Papier «noch nicht erreicht». Das Schreiben zeige zwar durchaus Fortschritte, etwa die «Zurückhaltung, irgendwelche roten Linien zu benennen». Auch würden die Bischöfe die Glaubwürdigkeit von Seelsorgenden neu nicht nur an deren Sexualmoral messen, sondern etwa auch an ihrem Umgang mit materiellen Gütern oder ihrem Einsatz für Gerechtigkeit. Dennoch formuliere die SBK unmissverständlich: «Seelsorgerinnen und Seelsorger, deren persönliche Lebenssituation von kirchlichen Vorgaben abweicht, wissen, dass dies Konsequenzen für ihren Sendungsauftrag haben kann.»

Keine Klarheit

Die Standortbestimmung der Bischöfe schafft laut RKZ keine Klarheit: «Wie kann die lesbische Frau, die sich überlegt, Religionspädagogin zu werden, wie kann der wiederverheiratete Mann, der sich mit dem Berufsbild Seelsorger

befasst, sicher sein, dass sie nach absolvierter Ausbildung nicht aufgrund ihrer Lebensführung ohne kirchliche Beauftragung dastehen?»

Auf diese Frage antwortet Bischof Felix Gmür auf Nachfrage: «Wichtig und zielführend ist das gemeinsame Gespräch mit den Ausbildungsverantwortlichen bereits am Anfang des Studiums. Das schafft Klarheit.»

Luzerner Synode bleibt dran

Im Kanton Luzern beauftragte die Synode vor einem Jahr die 2023 eingesetzte Sonderkommission (Soko), an der Frage der Entkopplung von Missio und Privatleben dranzubleiben. Die Reaktion der Soko auf die nun vorliegende bischöfliche «Standortbestimmung» fällt gemischt aus: Erfreulich sei, dass die Bischöfe Menschen in sogenannten «irregulären Situationen» grundsätzlich ermöglichen wollten, eine Beauftragung zu erhalten. Allerdings sei dies keine strukturelle Lö-

sung. «Die rein individuelle Sicht wird der Tragweite nicht gerecht. Es bleibt unklar, was als vereinbar oder unvereinbar mit einer bischöflichen Beauftragung gilt», sagt Thomas Scherer, Präsident der Soko, auf Anfrage. Die Luzerner Synode verlange «die uneingeschränkte Anerkennung eines freien partnerschaftlichen Lebens auch für kirchliche Mitarbeitende», so Scherer weiter. Dies sei mit der «Standortbestimmung» nicht gegeben. Insbesondere vermisst er konkrete Massnahmen. «Es ist unklar, ob den Worten auch Taten folgen werden.»

Die Kommission bleibt daher weiterhin am Thema dran. Sie möchte «den Dialog mit der Bistumsleitung weiterführen und sich für eine Regelung einsetzen, die allen qualifizierten Menschen die adäquate Mitarbeit in der Kirche ermöglicht, unabhängig ihres privaten partnerschaftlichen Lebens».

Aufforderung zu Willkür

Auch die reformorientierte «Allianz Gleichwürdig Katholisch» zeigt sich enttäuscht. Die SBK anerkenne zwar, dass die aktuelle Praxis viel Willkür enthalte, die zu einem Klima der Angst führen könne, sagt Geschäftsführerin Mentari Baumann auf Anfrage. Dennoch «lesen sich einige Stellen wie eine Aufforderung zu noch mehr Willkür».

Die Allianz hofft allerdings auf eine andere Lesart des Schreibens. Dieses könne auch als Aufforderung an Bischöfe, Bischöfe und Kantonalkirchen verstanden werden, «für ihre jeweiligen Regionen Lösungen und Prozesse zu erarbeiten, die den Seelsorger:innen und ihrem Privatleben gerecht werden», so Baumann.

Die Allianz plant weitere Massnahmen, die bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren. Auch die RKZ bleibt am Thema dran, im direkten Gespräch mit den Bischöfen, aber auch, indem sie Kantonalkirchen unterstützt, welche die rechtlichen Möglichkeiten ausloten. *Sylvia Stam*



Kardinal Kurt Koch steht neu «Kirche in Not» vor. Bild: Kirche in Not

Katholisches Hilfswerk Kurt Koch neuer Präsident von «Kirche in Not»

Der Papst hat Kardinal Kurt Koch zum neuen Präsidenten des internationalen päpstlichen Hilfswerks «Kirche in Not» ernannt. Koch habe das Amt per sofort als Nachfolger von Mauro Kardinal Piacenza angetreten, wie das Hilfswerk mitteilt. In der Schweiz hat dieses seinen Sitz in Luzern.

Kurt Koch (75) stammt aus dem Kanton Luzern, lehrte an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und war von 1995 bis 2010 Bischof von Basel. Seit 2010 ist er als Kardinal Präfekt des Dikasteriums zur Förderung der Einheit der Christen und Präsident der Kommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum.

Reformierte Kirche Kanton Luzern Synode spricht Geld für Gesundheitsseelsorge

Die Reformierte Kirche im Kanton Luzern will die Seelsorge im ambulanten Bereich stärken: Ab 2026 kann man im Kanton Luzern über eine Telefonnummer und ein Formular Termine mit einer Seelsorgestelle vereinbaren. Die professionelle Seelsorge erfolgt persönlich und ist kostenlos. Die Synode der reformierten Kirche im Kanton Luzern hat am 22. November dem Projekt mit einem Sonderkredit zugestimmt. Dieser fiel allerdings tiefer aus als vom Synodalarat gewünscht: Bewilligt wurden 300 000 Franken statt der beantragten 540 000.

Bücher

Impulse für Zuversicht

Eine einprägsame Geschichte oder Lebensszene auf der Vorderseite, eine Inspiration auf der Rückseite:



Mit jeder Karte seines Impulskarten-Sets begleitet Elmar Simma durch die täglichen Herausforderungen, die Alltag und persönliche Entwicklung so mit sich bringen. Behutsam öffnet er mit einigen wenigen, gut überlegten Zeilen «Kleine Fenster zum Glück», so der Titel des Kartensets. Die Impulse sollen zu einem ausgeglichenen Leben anregen: ein Lächeln verschenken, das Geniessen nicht vergessen, eine kleine Checkliste für das eigene Beziehungsnetz durchgehen und vieles mehr.

Ob biblische Weisheiten, japanisches Kintsugi, chassidische Geschichten – der erfahrene Seelsorger schöpft aus christlichen Quellen mit offenem Blick auf andere Kulturen und Religionen und ihre ebenso hilfreichen Ansätze für ein gelingendes und glückliches Leben. Der österreichische Autor war langjähriger Caritas-Seelsorger der Diözese Feldkirch, unterrichtete an verschiedenen pädagogischen Einrichtungen und engagiert sich in der Hospiz-Bewegung. *Presstext*

Elmar Simma: Kleine Fenster zum Glück. 55 Impulskarten für mehr Zuversicht und innere Stärke | Tyrolia-Verlag 2025



Best-of aus allen
Pfarreiblättern

www.skpv.ch/kiosk

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Dorfchärn 3, 6247 Schötz

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Neujahrsfeuerwerk.

Bild: Sylvia Stam

Ein Entschluss für etwas Neues kann jederzeit
gefasst werden.

*Traudel Zöllffel (*1941), deutsche Lyrikerin*
